

Splitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Otto Baumberger

Auch eine Meinung

Als ich einen alten Gentleman anlässlich einer Radioübertragung voll Stolz fragte, wie ihm unser Jodeln gefalle, antwortet er schalkhaft:

«Wissen Sie, ich glaube das Jodeln ist eine Entschuldigung, weil sie nicht singen können!»

Cesü

Splitter

«Wie die Alten sangen, so pfeifen die Jungen» — nur wissen die kritischen Alten oft leider nicht mehr, wie sie sangen.

Ch. Tschopp

Auf dem Bauplatz

Der Polier gibt einem Arbeiter den Lohn, der aus einigen schmutzigen Noten besteht, die der Mann kritisch betrachtet.

«Händ Ihr Angscht wäge Bazille?»
«Nei, nei! Uf mim Loh chönned gwüß kei Bazille lebe.»

Hu

SUSER-FAHRT
RAPPERSWIL

«HIRSCHEN»

© Tel. 211 02 Ch. Morgenegg, Chef de cuisine



Alt st.gallische
heimelige, modern
ingerichtete
Gaststätte

Im Büffet Bärn
höcklet me gärn!

S. Scheidegger